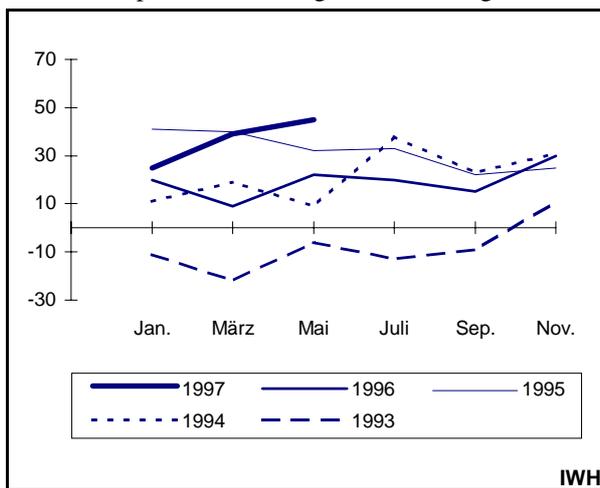


Zuversicht der ostdeutschen Industrie im Mai 1997 weiter verbessert

Die *Geschäftslage* in der ostdeutschen Industrie hat sich laut Mai-Umfrage unter 300 Unternehmen weiter verbessert. Der Saldo aus positiven und negativen Meldungen ist gegenüber der vorangegangenen Befragung um 6 Punkte auf 45 angestiegen, nachdem er sich bereits im März um 15 Punkte erhöht hatte. Damit liegt die Stimmung im Mai um 23 Punkte über dem Niveau vom Vorjahr. Der Anteil der Unternehmen mit „guter“ Geschäftslage nahm seit Jahresbeginn kontinuierlich auf 22 vH zu. Im Unschärfbereich zwischen „eher gut“ und „eher schlecht“ überwiegt mit 51 vH der Anteil optimistischer Unternehmen. Die Pessimisten sind derzeit auf dem Rückzug.

Abbildung 1:
Entwicklung der Geschäftslage
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -

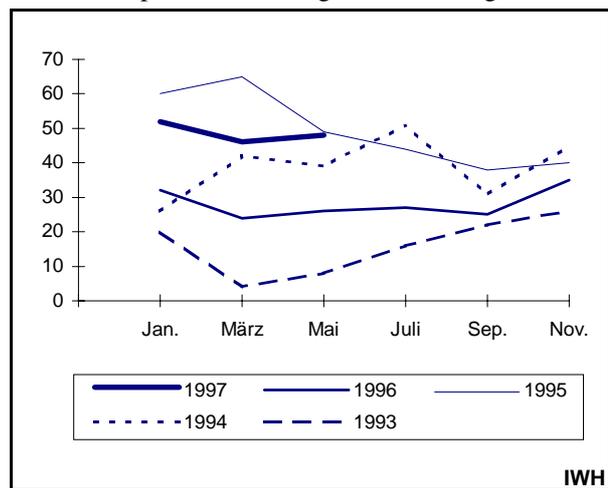


Quelle: IWH-Industrieumfragen

Die Verbesserung der Lageeinschätzung im Vergleich zum Vorjahr geht durch alle Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes, besonders kräftig ist sie im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe. Hier zeichnet sich für Chemieunternehmen ein Aufschwung ab. Im Investitionsgütergewerbe gibt es deutlich gegensätzliche Tendenzen. Die Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren sowie der Maschinenbau befinden sich gegenüber dem Vorjahr im Auftrieb. Dagegen melden Unternehmen aus dem Schiffbau und Produzenten von Spezialfahrzeugen und -zubehör Rückgänge. Bei den Verbrauchsgütern ist die Herstellung von Glas- und Kunststoffwaren weiter auf Wachstumskurs.

Die Belebung der Geschäfte vom März auf Mai erscheint zwar im Vorjahresvergleich gering. Dahinter verbirgt sich jedoch ein statistischer Effekt; denn im Mai des vergangenen Jahres war die Geschäftslage nach einem strengen Winter besonders stark von Aufholeffekten in baunahen Bereichen geprägt. In diesem Jahr setzte dagegen die wirtschaftliche Belebung in baunahen Unternehmen des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes bereits im März ein. Darüber hinaus empfangen derzeit einige konsumnahe Unternehmensgruppen nur schwache oder verzögerte Impulse aus der früh-sommerlichen Belebung. Sie befinden sich aber deutlich über dem Vorjahrsniveau.

Abbildung 2:
Entwicklung der Geschäftsaussichten
- Saldo der positiven und negativen Wertungen -



Quelle: IWH-Industrieumfragen

Die Einschätzung der *Geschäftsaussichten* bewegt sich annähernd auf dem Niveau vom März. Es überwiegen mit drei Vierteln der Befragten die Optimisten. Gleichwohl ging ihr Anteil wegen der schwachen Binnenkonjunktur insbesondere in einigen konsumnahen Unternehmensgruppen deutlich zurück.

Udo Ludwig

Tabelle:

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfrage in der ostdeutschen Industrie - Mai 1997
Vergleich zum Vorjahr und zur Vorperiode

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mai 96	Mrz 97	Mai 97	Mai 96	Mrz 97	Mai 97	Mai 96	Mrz 97	Mai 97	Mai 96	Mrz 97	Mai 97	Mai 96	Mrz 97	Mai 97
	in vH der Unternehmen der jeweiligen Gruppe ^a														
Geschäftslage															
Industrie insgesamt	17	19	22	44	50	51	35	25	23	4	6	5	22	39	45
Hauptgruppen															
darunter:															
Produktionsgütergewerbe ^b	15	14	24	41	53	52	40	21	20	4	12	5	13	33	51
Investitionsgütergewerbe	16	20	14	44	51	54	34	24	26	6	5	6	20	42	36
Verbrauchsgütergewerbe	13	25	24	46	41	46	40	34	28	1	0	3	19	31	39
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	16	19	21	43	52	47	39	29	27	2	0	4	18	41	36
50 bis 249 Beschäftigte	21	24	19	39	51	53	35	20	24	5	5	4	19	50	43
250 und mehr Beschäftigte	10	8	28	49	46	47	38	34	19	3	12	6	18	8	50
Statusgruppen															
darunter:															
Privatisierte Unternehmen	18	18	22	43	49	53	35	26	22	4	7	4	23	35	48
Westdt./ausl. Investoren	14	17	24	45	52	52	37	22	22	4	9	3	18	38	51
Management-Buy-Outs	37	24	12	37	48	60	26	25	22	0	3	5	47	42	45
Reprivatisierer	18	12	16	29	38	53	47	50	25	6	0	6	-6	0	38
Neugründungen	19	30	31	41	57	53	27	13	17	13	0	0	19	73	67
Geschäftsaussichten															
Industrie insgesamt	18	19	20	45	54	55	35	23	24	2	4	2	26	46	48
Hauptgruppen															
darunter:															
Produktionsgütergewerbe ^b	19	17	20	44	56	59	35	18	18	2	9	4	25	45	57
Investitionsgütergewerbe	16	20	14	47	53	58	34	24	27	3	3	2	26	46	43
Verbrauchsgütergewerbe	16	21	24	37	53	48	47	26	26	0	0	1	7	48	44
Größengruppen															
1 bis 49 Beschäftigte	17	16	15	49	57	54	34	26	29	0	1	2	33	46	38
50 bis 249 Beschäftigte	21	24	21	42	52	53	35	23	25	2	1	2	25	52	46
250 und mehr Beschäftigte	13	8	19	44	52	55	41	28	23	2	12	3	13	20	48
Statusgruppen															
darunter:															
Privatisierte Unternehmen	20	19	20	43	54	55	36	23	23	1	4	2	25	45	50
Westdt./ausl. Investoren	14	18	21	45	55	54	39	21	23	2	6	2	19	46	49
Management-Buy-Outs	41	22	15	37	64	70	22	14	11	0	0	4	56	72	70
Reprivatisierer	21	11	16	32	35	50	47	54	31	0	0	3	6	-8	31
Neugründungen	19	27	31	51	53	61	22	20	8	8	0	0	41	60	83

^a Summe der Wertungen pro Jahr jeweils gleich 100 - Ergebnisse gerundet.

^b Einschließlich Grundstoffgewerbe.

Quelle: IWH-Industrienumfrage.